

Nr.

Helbing,

Willi

angefangen:

19

beendet:

19

Landesarchiv Berlin
B Rep. 057-01

Nr.: 1474

1AR(RSHT)

479/65



Stolzenberg
Bestell-Nr. 1

Bei Behördenhaltung
ist dies die Titelseite

Ph 247

Beiakten:.

SK/ 11928 geb. gem. Vfs. v. 8/6

15. JUN 1965

Personalien:

Name: . . . Willi . . . H e l b i n g
 geb. am . 22.7.1909 in . . Berlin
 wohnhaft in . Düsseldorf, Düsselalter Str. 48b
 Jetziger Beruf: . . . *Revisions-Charakter*
 Letzter Dienstgrad: *Major*

Beförderungen:

am . 30.1.1945 zum U' Stuf.
 am zum
 am zum
 am zum
 am zum
 am zum

Kurzer Lebenslauf:

von . . 1915 bis 1931. Volksschule, Lehre, Berufsaus-
 von bis übung,
 von . . 1931 bis Polizeidienst, Gestapo.
 von . . *1932* bis *1935* *Poliz.-Leitf. Polizei*
 von . . *1935* bis *1936* *Polizei*
 von . . *1936* bis *1941* *Polizei*
 von . . *1941* bis *1945* *RSAA*
 von bis

Spruchkammerverfahren: *Ja*

Ja/nein

Akt.Z.: *Dunkel für Leinwand* Ausgew.Bl.:
JK 11928

Bereits gegen den Beschuldigten anhängig gewesene Verfahren:

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:

Als Zeuge bereits gehört in:

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:

Erwähnt von:

	Name	Aktenzeichen	Ausgew.Bl.
1)
2)
3)
4)
5)
6)
7)
8)
9)
10)

H e l b i n gWilli22.7.09 Berlin

(Name)

(Vorname)

(Geburtsdatum)

Aufenthaltsermittlungen:1. Allgemeine Listen

Enthalten in Liste unter Ziffer

Ergebnis negativ - verstorben - wohnt¹⁹⁴¹..... in
(Jahr)Bln.-Neukölln, Schierker Straße 4

Lt. Mitteilung von SK, ZSt, WAST, BrA.

2. Gezielte Ersuchen (Erläuterungen umseitig vermerken)

a) am: an: Antwort eingegangen:

b) am: an: Antwort eingegangen:

c) am: an: Antwort eingegangen:

3. Endgültiges Ergebnis:

a) Gesuchte Person wohnt lt. Aufenthaltsnachweis
vom .14.12.64..... in ,D,ü,s,s,e,l,d,o,r,f,,,,,
.....(PP. Düsseldorf).....Düsseltaler Str. 48 b
.....

b) Gesuchte Person ist lt. Mitteilung
vom verstorben am:
in
Az.:

c) Gesuchte Person konnte nicht ermittelt werden.

Der Polizeipräsident in Berlin
I 1 - KJ 2 - 3760/64 -N-

4
1 Berlin 42, den 4.12.1964
Tempelhofer Damm 1 - 7
Fernruf: 66 00 17, App. 2571

An den

Herrn Polizeipräsidenten
- 14. K -
4 Düsseldorf
Jürgensplatz 5-7

Der Polizeipräsident

Düsseldorf - K. 14. K.

Tsg. Nr.

Eing.

Sachbearbeiter:

Stv.

5425/64

5. DEZ. 1964

Am 7. 12.

Betrifft: Vorermittlungen gegen ehemalige Angehörige der
Stapoleitstelle Berlin (NSG)
(GStA bei dem Kammergericht Berlin - 1 AR 123/63) IV
hier: Aufenthaltsermittlung

Für das o.a. Ermittlungsverfahren ist die Feststellung des
jetzigen Aufenthaltes, der gegenwärtigen Wohnanschrift bzw.
des Schicksals der nachgenannten Person erforderlich:

..H.e.l.b.i.n.g.....Willi.....
(Name) (Vorname)

22.7.09 Berlin Düsseldorf, Düsseltaler Str.
.....48 b
(Geburtstag, -ort, -kreis) letzte bekannte Anschrift)

Bemerkungen:

Es wird gebeten, unter Berücksichtigung aller in Betracht
kommenden Unterlagen (Einwohnermeldeamt, Standesamt, kri-
minalpolizeiliche Karteien u.a.) entsprechende Ermittlungen
durchzuführen und möglichst an den Vorgenannten nicht heran-
zutreten.

Im Auftrage:

(Wetzel) KM

Hi/De

Feststellungsergebnis:

Die Personalien der gesuchten Person treffen zu -
~~deutlich wichtig:~~

Die gesuchte Person ist - war - wohnhaft und polizeilich gemeldet:

ist verzogen am nach

Rückmeldung liegt - nicht - vor.

Die gesuchte Person ist verstorben am in
beurkundet beim Standesamt Reg.Nr.

Die gesuchte Person ist vermißt seit
Todeserklärung durch AG
am Az.:

Sonstige Bemerkungen:

~~keine~~ Reg. Oberinsp. beim PP. Düsseldorf.

Der Polizeipräsident:
- K -
1. Krim.-Kommissariat

An den

Polizeipräsidenten in Berlin
Abteilung I - I 1 - KJ 2 -

1000 B e r l i n 42

Tempelhofer Damm 1 - 7

Düsseldorf, den 14. Dezember 1964
Dec.



Im Auftrage:

Thk, KKK

(Name and address of requesting agency)

Berlin Document Center,
U.S. Mission Berlin
APO 742, U.S. Forces

Date: 14. 7. 1964

T-URGENT

1265434

It is requested that your records on the following named person be checked:

Name: Heibing, Willi

Place of birth: 12. 4. 09 Berlin

Date of birth: 12. 4. 09 Berlin

Occupation: PI-Anwärter - 21.4.42 RSHA II C 4 -

Present address:

Other information: 1942 Keln. - Munköln, Schierkerstr. 4

It is understood that the requested information will be supplied at cost to this organization, and that payment will be made when billing is received.

(Telephone No.)

(Signature)

(This space will be filled in by the Berlin Document Center)

	Pos.	Neg.		Pos.	Neg.		Pos.	Neg.
1. NSDAP Master File	✓		7. SA			13. NS-Lehrerbund		
2. Applications			8. OPG			14. Reichsaerztekammer		
3. PK			9. RWA			15. Party Census		
4. SS Officers	✓		10. EWZ			16.		
5. RUSHA	✓		11. Kulturkammer			17.		
6. Other SS Records			12. Volksgerichtshof			18.		

For explanation of abbreviations and terms, see other side.

1) Unterlagen ausgew. - Entsch. aufg. -

2) Bef. Bl. SD 24/43 (RSHA), 15/44 (Stapo)

Vw 11/8.64

Explanation of Abbreviations and Terms

2. NSDAP membership applicants
3. PK - Partei Korrespondenz (Party Membership Correspondence - files, etc.)
4. SS Officers - Service Records
5. RUSHA - Rasse - und Siedlungshauptamt (SS racial records of those married and marriage applicants)
6. Non-Officer SS, applicants for SS membership, racial records, police members
8. OPG - Oberstes Parteigericht (Supreme Party Court)
9. RWA - Rueckwandereramt (German returnees)
10. EWZ - Einwandererzentrale (Ethnic Germans' immigration and naturalization records)
12. Volksgerichtshof (People's Court)
15. Party census of Berlin 1939

Name: Helbing Willi

Geb.-Datum: 22.7.09 Geb.-Ort: Berlin

Mitgl.-Nr.: 8734917 Aufn.: 1. Jan. 1942
15.10.41

Aufnahme beantragt am:

Wiederaufn. beantragt am: genehm:

Austritt:

Gelöscht:

Ausschluß:

Aufgehoben:

Gestrichen wegen:

Zurückgenommen:

Abgang zur Wehrmacht:
Zugang von

Gestorben:

Bemerkungen:

Schlierkerstr. 4

Berlin-Neukölln

Wohnung:

Ortsgr.: Braunes Haus Gau: Reichsleitung

Monatsmeldg. Gau: Mt. Bl.

Lt. RL./ vom

Wohnung:

Ortsgr.: Gau:

Monatsmeldg. Gau: Mt. Bl.

Lt. RL./ vom

Wohnung:

Ortsgr.: Gau:

Monatsmeldg. Gau: Mt. Bl.

Lt. RL./ vom

Wohnung:

Ortsgr.: Gau:

Monatsmeldg. Gau: Mt. Bl.

Lt. RL./ vom

Wohnung:

Ortsgr.: Gau:

Dienstgrad	Bef.-Dat.	Dienststellung	von	bis	h'aml.			Dienststellung	von	bis	h'aml.
U' Stuf.	30.1.45	Reichsricht. H. Amt				Eintritt in die SS: 6.6.41 Eintritt in die Partei: 1.1.42 Größe: 174 Geburtsort: Berlin					
O' Stuf.						430252 8734917 22.7.09 Willi Helbing					
hpt' Stuf.											
Stubaf.											
O' Stubaf.						SS-3.R. Winkelträger:		SA-Sportabzeichen br. Olympia			
Staf.						Coburger Abzeichen		Reitersportabzeichen Fahrabzeichen			
Oberf.						Blutorden Gold. HJ-Abzeichen		Reichsportabzeichen br. D. L. R. G.			
Brif.						Gold. Parteiabzeichen Gauehrenden		SS-Leistungsabzeichen			
Gruf.						Totenkopfring		D. A. d. NSDAP.			
O' Gruf.						Ehrendegen					
						Julleuchter					
Zivilstrafen:		Familienstand: <i>verh.</i> <i>15.4.37</i>		Beruf: <i>Masch. Schlosser</i> <i>erlernt</i>		<i>Feld. Insp.</i> <i>1961</i>		Parteitätigkeit:			
		Ehefrau: <i>Lieselotte Klugner</i> <i>Mädchenname</i> <i>16.1.17 Berlin</i> <i>Geburtsort und -ort</i>		Arbeitgeber:							
		Parteigenossin: Tätigkeit in Partei:		Volksschule X Fach- od. Gew.-Schule Handelsschule		höhere Schule Technikum Hochschule					
SS-Strafen:		Religion: <i>991.</i> A. A.		Fachrichtung:							
		Kinder: <i>m.</i> <i>w.</i> 1. <i>20.6.37</i> 4. 1. 4. 2. <i>6.7.41</i> 5. 2. 5. 3. <i>30.12.43</i> 6. 3. 6.		Sprachen:				Stellung im Staat (Gemeinde, Behörde, Polizei, Industrie):			
		Nationalpol. Erziehungsanstalt für Kinder:		Führerschein: <i>1.1.1941</i>							
				Ahnennachweis:		Lebensborn:					

Wehrkorps: von bis Stehhelm: Jungdo: HJ: SA: SA-Ref.: NSKK: NSFK: Ordensbütgen: Arbeitsdienst:	Alte Armee: Front: Dienstgrad: Gefangenschaft: Orden und Ehrenzeichen: Verw.-Abzeichen: Kriegsbeschädigt %	Auslandstätigkeit: Deutsche Kolonien: Befond. sportl. Leistungen:
Wehrschulen: von bis Tölg Braunschweig Berne Forst Bernau Dachau	Reichswehr: Polizei: 2.4.31 - 31.7.41 Dienstgrad: Pol Hauptmann 1.10.35 - 30.9.36 HH Dienstgrad	Aufmärsche:

N. u. G.-Fragebogen

(Von Frauen sinngemäß auszufüllen!)

Name und Vorname des ~~44~~ Angehörigen, der für sich
oder seine Braut oder Ehefrau den Fragebogen einreicht 9

Dienstgrad: _____ H.-Nr. _____

Sip. Nr. _____

Name (leserlich schreiben): Gelbing, Willi

in ~~44~~ seit _____ Dienstgrad: _____ H.-Einheit: _____

in SA von _____ bis _____, in HJ von _____ bis _____

Mitglieds-Nummer in Partei: 8 734 917 in ~~44~~: _____

geb. am 22. 7. 1909 zu Leolin Kreis: _____

Land: Bayern jetzt Alter: 32 Glaubensbekenntnis: gottgl.

Jetziger Wohnsitz: Leu. - Kärnten Wohnung: Poststr. Nr. 4

Beruf und Berufsstellung: Polizist im Kleeblatt

Wird öffentliche Unterstützung in Anspruch genommen? nein

Liegt Berufswechsel vor? nein

Außerberufliche Fertigkeiten und Berechtigungsscheine (z. B. Führerschein, Sportabzeichen, Sportauszeichnung):

Führerschein I, II, III SA u. Kampfsportabzeichen

Staatsangehörigkeit: österr.

Ehrenamtliche Tätigkeit: kein

Dienst im alten Heer: Truppe _____ von _____ bis _____

Freikorps von _____ bis _____

Reichswehr von _____ bis _____

Schutzpolizei von 8. 4. 1931 bis 31. 7. 1941

Neue Wehrmacht von 1. 10. 1935 bis 30. 9. 1936

Letzter Dienstgrad: Pol. - Reservatarmeenoffizier, Unteroffizier

Frontkämpfer: _____ bis _____; verwundet: _____

Orden und Ehrenabzeichen, einschl. Rettungsmedaille: Kampfabzeichen, 1. Kl. Medaille z. F. d. 13. 3. 1938, Pol.-Kampfabzeichen

Personenstand (ledig, verwitwet, geschieden — seit wann): verheiratet seit 15. 4. 1937

Welcher Konfession ist der Antragsteller? gottgl. die zukünftige Braut (Ehefrau)? nein
(Als Konfession wird auch außer dem herkömmlichen jedes andere gottgläubige Bekenntnis angesehen.)

Ist neben der standesamtlichen Trauung eine kirchliche Trauung vorgesehen? Ja — nein.

Hat neben der standesamtlichen Trauung eine kirchliche Trauung stattgefunden? Ja — nein.

Gegebenenfalls nach welcher konfessionellen Form? _____

Ist Ehestands-Darlehen beantragt worden? Ja — nein.

Bei welcher Behörde (genaue Anschrift)? Finanzamt Kärnten - Markt Leolin Nr. 62/63

Wann wurde der Antrag gestellt? 14. 4. 1937

Wurde das Ehestands-Darlehen bewilligt? Ja — nein.

Soll das Ehestands-Darlehen beantragt werden? Ja — nein.

Bei welcher Behörde (genaue Anschrift)? _____

Lebenslauf:

(Ausführlich und eigenhändig mit Tinte geschrieben.)

10

Am 22. Juli 1907 wurde ich Willi Gelling, als Sohn des 1. Offiziers Maj Gelling in Berlin geboren.

Von meinem sechsten bis vierzehnten Lebensjahr besuchte ich die hiesige öffentliche Grundschule. Im Herbst 1923 wurde ich aus der Oberklasse entlassen.

Von April 1924 bis März 1928 wohnte ich bei der Kasse des Polizeipräsidiums. Dort besuchte ich auch die Zerkow-Schule.

Von April 1928 bis März 1931 habe ich das Polizeipräsidium besucht.

Im April 1931 trat ich als Polizeiammönitor in die Schutzpolizei ein. Beim Umbau wurde ich auf der Polizeischule in Hamburg.

Im Mai 1932 kam ich als Polizeiammönitor zur Schutzpolizei nach Berlin. Im Februar 1934 wurde ich nach Götting, im Oktober 1934 nach Frankfurt, im Januar 1935 nach Berlin, im Oktober 1935 zur Reserve in, im Oktober 1936 wieder zur Schutzpolizei nach Berlin versetzt.

Im März 1937 legte ich die A-Prüfung mit Erfolg ab.

Anlässlich der Winterweinsingung überreichte ich dem Reichsrat ein in Bonn eingereichtes.

Von September 1940 bis Juli 1941 besuchte ich den 1. Schutzpolizei-Lehrgang bei der Schutzpolizei. Die Prüfung habe ich bestanden.

Am 15.4.1937 heiratete ich mit der Ehefrau Hildegard die Frau.

In dieser Ehe wurden uns bisher zwei Kinder geboren.

Zur Zeit befinde ich mich in meiner Probationszeit als Inspektoren-Offizier bei der Polizei.

Willi Gelling

18.41

Seite 10



Raum zum Aufleben der Lichtbilder.

12



Nr. 2 Name des leiblichen Vaters: Gelbing Vorname: Max 13
Beruf: Postkassierer a. D. Jegiges Alter: 64 Sterbealter:
Todesursache:
Überstandene Krankheiten:

Nr. 3 Geburtsname der Mutter: Robnak Vorname: Marie
Jegiges Alter: 53 Sterbealter:
Todesursache:
Überstandene Krankheiten:

Nr. 4 Großvater väterl. Name: Gelbing Vorname: Carl, Ludwig
Beruf: Arbeiter Jegiges Alter: Sterbealter: 60
Todesursache: Unfall, Verpfechtung.
Überstandene Krankheiten:

Nr. 5 Großmutter väterl. Name: Hilfing Vorname: Friderika
Jegiges Alter: Sterbealter: 68
Todesursache: Altersschwäche
Überstandene Krankheiten:

Nr. 6 Großvater mütterl. Name: Robnak Vorname: Franz
Beruf: Tagelöhner Jegiges Alter: Sterbealter: 64
Todesursache: Altersschwäche
Überstandene Krankheiten:

Nr. 7 Großmutter mütterl. Name: Risak Vorname: Marie
Jegiges Alter: Sterbealter: 69
Todesursache: Altersschwäche
Überstandene Krankheiten:

- a) Ich versichere hiermit, daß ich vorstehende Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht habe.
b) Ich bin mir bewusst, daß wissentlich falsche Angaben den Ausschluß aus der H nach sich ziehen.

Dresden
(Ort)

, den

1. August
(Datum)

19 41.

Willi Gelbing

(Unterschrift)

Die Unterschrift der zukünftigen
Ehefrau bezieht sich nur auf Punkt a

Veränderungsmeldung

zfd. Nr.

für das Meldevierteljahr

/19 44

Meldende Einheit:

Stadtpolizeistelle Berlin

Ausgang

Eingang

26. 1. 44

1. Name und Vorname:

Helbing, Willi

Dienstgrad

SS-Nummer

SA-H' Scharf.

230 252

2. Personenstandsveränderungen:

Familienstand:

verlobt, verheiratet

am

mit

B.D.Nr.:

Geburtsort:

Geburtsort:

verwitwet, geschieden

am

Scheidungsgrund:

Kind(er) geboren

am

30. 12. 43

männlich, weiblich, ungeschlechtlich

heute Kinder insgesamt: 3

Vorname des Kindes:

Michael Helbing

geb. 27. 6. 37

geb. 6. 7. 41

Religiöses Bekenntnis:

Bisher: kath., evangel.

heute gottgl.

heute:

Beruf: erlernt:

heute:

ist

a) selbständig

b) im privaten Dienst

c) im öffentlichen Dienst

d) im Parteidienst

Wohnungswechsel:

3. Sonstige Veränderungen und Meldungen:

(Vor Eintragung Ziffer 3 der im Deckel eingedruckten Bestimmungen lesen!)

4. Stärkemäßige Veränderungen:

Abgang

Entlassung
Ausschluss
Ausschließung
Tod

gem. Verfügung

Ursache:

Überweisung zu:

Zugang

Bewerber

SS-tauglich und SS-geeignet befunden am:

Wiederaufnahme gem. Verfügung

m. W. v.

Überweisung von:

SS-Angehöriger und erfasst als SS-Zugehöriger

abgesetzt als

SS-Zugehöriger und erfasst als SS-Angehöriger

SS-Angehörigen

SS-Zugehörigen

Auf Grund vorgenannter Veränderungen ergibt sich heute eine Stärke von:

nichtzutreffendes durchkreuzen!

zum Umlauf bei
folgenden Stellen

Blatt

2

SSV K 1

1. Vermerk

H e l b i n g , der z.Zt. Reg. OI beim PP Düsseldorf ist, war von 1931 - 1941 bei der Schutzpolizei. Im August 1941 legte er seine Probefdienstzeit als Inspektor-anwärter bei der Gestapo in Berlin ab. Im Jan. 1944 war er bei der Stapoleitstelle Berlin beschäftigt. In den Tel. Verz. des RSHA von 1942 und 1943 wird er nicht genannt. Lt. Alexandria-Akte 173-b-10-16/1 gehörte er am 21.4.42 II C 4 (Wirtschaftsstelle) an und wird auch in dem Verz. der Leih-Verausgaben, S. 116 (April/ Mai 1942) für dieses Referat benannt. Gegen ihn war das Spruchkammerverfahren SK 11928 in Berlin anhängig.

2. Spruchkammerakten SK 11928 bei der
Senatsverwaltung für Inneres
B e r l i n

erfordern.

3. Frist: 15. III. 1965

B., d. 23. Febr. 1965

zu 277. 2f,

24. Feb. 1965

lee

16
Der Senator für Inneres

I F 1 - 0258 (Helbing, Willi)

Berlin 31, den 2. März 1965
Fehrbelliner Platz 2
~~XXXXXXXXXXXXXXX~~
Innenbetrieb (95) ~~XXXX~~ 3810
Fernruf: 7801 3810

An den
Herrn Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht
- Arbeitsgruppe -

Vertraulich - Verschlossen!

Mit Empfangsbekanntnis!

ab - 4. März 1965 *lee*

Betr.: Willi H e l b i n g, geboren am 22. Juli 1909

Vorg.: Ihr Schreiben vom 24. Februar 1965 - 1 AR (RSHA) 479/65 -

Anl.: 1 Akte(n)/ ~~Auskunft des BDC/ Fotokopie(n)~~

Auf Grund des § 17 - § 13 Abs. 4 des Zweiten Gesetzes zum Abschluß
der Entnazifizierung vom 20. Dezember 1955 (GVBl. S.1022) übersende(n)
ich / wir Ihnen die erbetene(n) Entnazifizierungsakte(n) - die Aus-
kunft des Berlin Document Center Nummer vom
und Fotokopie(n) sämtlicher / der wesentlichsten Unterlagen des
BDC über den / die Obengenannte(n) zur Einsichtnahme mit der Bitte
um Rückgabe der Akte(n) - Fotokopie(n) bis zum nach Gebrauch.

In meinem / unserem Archiv konnten keine Unterlagen über den / die
Obengenannte(n) ermittelt werden.

Das Berlin Document Center hat durch die beigelegte Auskunft
Nummer vom mitgeteilt, daß Unterlagen
über den / die Obengenannte(n) nicht ermittelt werden konnten
(~~"negativ"~~).

Eine Weitergabe der Unterlage(n) ist nur im Rahmen des § 17 aaO.
zulässig.

Im Auftrage

Magen
(Magen)

1 AR (RSA) 479/65

17
Abteilung I
I1 - KJ 2

Eingang: 11. MRZ. 1985

Tgb. Nr.: 1373/65

Krim. Kom.: 6

Sachbearb.:
12 15 1/3

Vfg.

1. Urschriftlich mit Personalheft und BA

dem

Polizeipräsidenten in Berlin
- Abteilung I -

z.Hd. von Herrn KK Roggentin - o.V.i.A. -

unter Bezugnahme auf die Rücksprache vom 29. Juli 1964
mit dem Ersuchen um weitere Veranlassung (Vernehmung des
RSA-Angehörigen zur Person und zu seiner Tätigkeit im
RSA) übersandt.

Berlin 21, den 4. MRZ. 1985
Turmstraße 91

Der Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht
Im Auftrage



Erster Staatsanwalt

2. Frist : 2 Monate

Le

F r a g e b o g e n

Betr.: Vorermittlungen gegen ehemalige Angehörige des RSHA
wegen Mordes (NSG)
(GStA b.d. KG Berlin - 1 AR 123/63 -)

Auf Ersuchen des Generalstaatsanwalts bei dem Kammergericht in Berlin ist der auf Bl. 1 d.A. Genannte nach kurzer Schilderung seines persönlichen Lebenslaufs noch über nachstehende Fragen hinsichtlich seines Werdegangs, seiner Tätigkeiten im RSHA und der ehemaligen Vorgesetzten zu vernehmen:

1. Wann ist der Zeuge beim RSHA eingetreten?
2. Bei welcher Dienststelle (Amt/Referat) erfolgte der Eintritt?
3. Welchen Dienstgrad hatte er zur Zeit des Eintritts beim RSHA?
4. Ist der Zeuge während seiner Zugehörigkeit zum RSHA zu anderen Dienststellen (Ämter/Referate) versetzt worden? (Wenn ja, wann?)
5. Wie lautete die Bezeichnung der neuen Dienststelle, zu der der Zeuge versetzt worden ist?
6. Wann wurde der Zeuge während seiner RSHA-Zugehörigkeit befördert?
7. Welchen Dienstgrad hatte er in den einzelnen Dienststellen (Ämter/Referate)?
8. Welche Tätigkeiten hatte er in den von ihm genannten Dienststellen (Ämtern/Referaten) auszuführen?
9. Wer waren seine damaligen Vorgesetzten (hier ist anzugeben: Dienstgrad, Zuname, Vorname, Geburtstag und -ort, jetzige Wohnanschrift oder Verbleib)?
10. Welche Aufgaben hatten die Vorgesetzten wahrzunehmen?
11. Bestehen noch heute Verbindungen zu ehem. Kameraden?
12. Sind Anschriften ehem. Kameraden bekannt?
13. Ist der Zeuge in einem anderen Verfahren (Spruchkammer/Ermittlungsverfahren) als Beschuldigter oder Zeuge verurteilt worden?
(Wann, wo bzw. war das Verfahren anhängig, in welcher Sache, Az., Ausgang des Verfahrens)
14. Sind Angehörige des Zeugen durch eine damalige Dienstverpflichtung zum RSHA gekommen?
(z.B. Ehefrau oder Verlobte wurde im Kriege dienstverpflichtet und ging als Schreibkraft zum RSHA)

Der Polizeipräsident in Berlin
I 1 - KI 2 - 1373 / 65

1 Berlin 42, dem 16. 3. 1965
Tempelhofer Damm 1-7
Tel.: 66 00 17 App. 2571

19

1. Tgb. vermerken : 16. MRZ. 1965

2. UR mit 1 Personalheft und 1 Beilage

dem
Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen
- Dezernat 15 -

z. H. von Herrn KOK Hofmann Schaffrath
o. V. i. A. -

Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen	
- Dezernat 15 -	
Eingang:	18. 3. 65
Tgb. Nr.:	
Sachbearbeiter:	J. Voll H. Geis

4 D ü s s e l d o r f
Jürgensplatz 5-7

unter Bezugnahme auf mein Schreiben vom 5.8.1964 mit der
Bitte übersandt, die Vernehmung des auf Bl. 1 d. A. Genannten
zu veranlassen. (gem . Fragebogen Bl. 18 d. A.)

Im Auftrage :

[Handwritten signature]

20

Z e u g e n v e r n e h m u n g

In die Diensträume des LKA/NW-Dez.15- in Düsseldorf,
Tannenstr. 26 vorgeladen, erscheint der Reg.-OInsp.

Willi H e l b i n g
22.7.09 Berlin,
wh. Düsseldorf, Düsselbacherstr. 48b

und erklärt nach eingehender Vorbesprechung auf Befragen
wie folgt:

Am 22.7.1909 wurde ich als Sohn des Postbeamten Max Helbing
in Berlin geboren. Nach dem Besuch der Volksschule in den
Jahren 1915 bis 1923, machte ich von April 1924 bis März
1928 eine Schlosserlehre bei der Reichsbahn durch. Nach
verschiedenen Beschäftigungszeiten trat ich am 7.4.31 in
die Schutzpolizei ein und kam zur Polizeischule Sensburg.
Ab Mai 1932 gehörte ich dann der Bereitschaftspolizei in
Berlin an. Im März 1933 erfolgte meine Versetzung nach
Görlitz und im Sept. 33 nach Frankenstein/Schlesien.
Ab Januar 35 versah ich Dienst in der Nachrichten-Hundertschaft
in Berlin. Im Okt. 35 erfolgte meine Überführung in die Wehr=
macht, zur Nachr.-Abtl. Nedlitz bei Potsdam.

Am 1.10.36 ging ich zur Schutzpolizei zurück und kam zur
Gruppe Nord in der Chausseestr. Hier versah ich den Geschäfts=
zimmerdienst. 1938 war ich etwa für 10 Tage in Österreich
eingesetzt. Nach meiner Rückkehr kam ich zur Fahrbereitschaft
Berlin-Mitte. Von Sept. 40 bis Juli 41 besuchte ich den
II. Oberstufenlehrgang bei der Schutzpolizei.

Anschließend kam ich etwa im August 1941 zum RSHA.
Hier war ich bis zum 31.1.44 als Insp.-Anw. tätig.

Von Sept.43 bis Ende Jan. 44 besuchte ich den Inspektor-Lehrg.
in Rabka. Noch vor diesem Lehrgang war ich einige Wochen in
der Stapo-Leitstelle Berlin eingesetzt.

Meine Zugehörigkeit zum RSHA dauerte bis etwa März 45. Mitte April 45 kam ich von Graudenz nach Berlin, wo ich das Kriegsende erlebte. Am 5.5.45 geriet ich in russ. Gefangenschaft. Am 30.12.55 wurde ich von den ostzonalen Behörden aus Bautzen entlassen. Anschließend blieb ich bis Febr. 58 in Berlin und ging dann nach Düsseldorf.

Am 15.9.58 wurde ich bei der Bezirksregierung Düsseldorf als Angestellter eingestellt und am 21.5.59 bei der KPB Düsseldorf als Reg.-Inspektor übernommen. Meine Beförderung zum Ober-Inspektor erfolgte am 1.8.62. Z.Zt. versehe ich als Rechnungsrevisor Dienst im PP Düsseldorf.

Die auf Bl. 18 d.A. gestellten Fragen kann ich wie folgt beantworten:

- 1) 1. 8. 1941
- 2) Amt II (Referat Wirtschaftsabtl., Hedemannstr.)
- 3) Pol.-Revieroberwachmeister und Pol.-Insp.-Anw.
- 4) nein, als Insp.-Anw. nur zur Ausbildung den Ämtern I und II zugewiesen worden.
- 5) entfällt
- 6) 1.2.44 zum Pol.-Inspektor, 30.1.45 SS=Untersturmführer
- 7) Ab Febr.44 als Pol.-Insp. beim Befehlshaber der Sicherheitspolizei für Griechenland in Athen, bei der Personal-Stelle.
- 8) Amt I und II, Kasse, Buchhaltung, Rechnungsprüfstelle und Personal-Abtl.
- ✓ 9) Amt II, Leiter Regierungsrat M e i e r, Sachgebiet Besoldung
✓ Pol.-Insp. R o l o f f und T i l l a c k, Reisekosten pp
✓ POI L ü d e r und PI U l l r i c h, Beschaffung von
✓ Büromaterial PI L a t a s s e k, allgem. Wirtschaft
✓ PI S c h r a m m.
✓ Amt I, Personalakten-Führung, PR S e n f t l e b e n und
✓ PI A n d e r s o n, Kasse und Buchhaltung PR L ü d e r s
✓ und POI H e r c h t, Rechnungsprüfstelle Amtsrat
✓ H e i n m ö l l e r. Weitere Personalien und der augenblickliche Aufenthalt der Vorgenannten sind mir nicht bekannt.

- 10) Bei den zu Punkt 9) Genannten handelte es sich um meine Ausbilder, ihre Aufgabengebiete hatte ich bereits genannt.
- 11) nein.
- 12) nein.
- 13) nein. (Lediglich Entnazifizierung nach dem 2. Gesetz zum Abschluß der Entnazifizierung, Az.: 6211, SK 11928 vom 16.5.56.
- 14) nein.

Geschlossen:

selbst gelesen und unterschrieben:


(Geus) KM



ausgegeben
H. A. G.

LANDESKRIMINALAMT

NORDRHEIN-WESTFALEN

- Dezernat 15 -

Az.: Tgb.-Nr.: 6085/64 -G-

4 DÜSSELDORF 1, DEN
JÜRGENSPLATZ 5-7
FERNRUF S.-NR. 8 48 41
NEBENSTELLE
POSTFACH 5009

19.5.1965

23

/ Urschriftlich nebst Anl. 1 Pers.Akte (22 Bl.) u.1 Spruchgerichtsakte d.
dem Polizeipräsidenten Senators für Inneres - SK 11 928 -
- Abt. KI 2 -
z.Hd.v.Herrn KHK Geisler oViA

1 in Berlin 42

zurückgesandt. Die Niederschrift der Aussage des Willi Helbing ist beige-
heftet.

Im Auftrage:

[Handwritten Signature]
(Schaffrath)

Abteilung I
I1 - KJ 2

Eingang: 28. MAI 1965
Tgb. Nr.: 7 1373/65
Krim. Kom.:
Sachbearb.:

24
Der Polizeipräsident in Berlin
I 1 - KJ 2 - 1373/65-X-

1 Berlin 42, den 2. VI. .1965
Tempelhofer Damm 1-7
Tel.: 66 0017 App. 25 71

- 2. JUNI 1965

1. Tgb. austragen:
2. Urschriftlich mit Personalheft und 1 Beiakte
dem
Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht
z.H. von Herrn StA Severin
-o.V.i.A. -
1 Berlin 21
Turmstr. 91

nach Erledigung des Ersuchens - Bl. 17 d.A. -
zurückgesandt.

Im Auftrage

Lothar

Ma

Vfg.

1. V e r m e r k :

Nach den hier vorliegenden Unterlagen war der Betroffene im RSHA lediglich in einem Referat tätig, über dessen Sachgebiet bisher belastende Erkenntnisse nicht vorliegen. Die polizeiliche Vernehmung des Betroffenen hat in dieser Richtung nichts Neues ergeben. Bei dieser Sachlage kommt für den Betroffenen die Einleitung eines Js-Verfahrens - zumindest zur Zeit - nicht in Betracht. Die Vernehmung des Betroffenen sowie die über ihn vorhandenen Unterlagen sind ausgewertet worden. Es ist daher zunächst nichts weiter zu veranlassen.

*Zu 2. geh. u.
15. JULI 1965
m. EIS*

2. Beiakten *Bl. 16*

trennen: Vetr.-Vermerk mit EB!

3. Vorgang zum Sachkomplex IV

vorlegen *Herrn BStA Rüge* *

(Der Betroffene kommt als Zeuge in Betracht; *Krawinkel, pinky*
Angeh. des Stapoleit. Berlin - Bl. 20 unten).

4. Auf dem Vorblatt des Vorgangs

vermerken, daß der

dort Betroffene in der hier in Rede stehenden Überprüfungs-
akte (Bl.) genannt ist.

5. Als AR-Sache weglegen.

6. Herrn BStA. Severin mit der Bitte um Ggz.

Berlin, den 8/6/65
Ungel

* Bei Kapeler
besteht ein
eigenes Vorgang
(PK 442)

15.
7. u

Der Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht
(Name der absendenden Behörde)

(Eingangsstempel)

Empfangsbekanntnis
über die Zustellung (§ 5 Abs. 2 VwZG)



Aktenzeichen	Datum	Anlagen
AK(RSHA) 479/65		Spr. A. Halbing Willi ✓

abgesandt am 15. Juli 1965

empfangen

Berlin, den 20. Juli 1965 196.....

Sofort zurückerbeten an

Der Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht
Berlin 21
Turmsstr. 91

DER SENATOR FÜR INNERES

7. A.

(Unterschrift und gegebenenfalls Stempel des Empfängers)